

**DU bist  
ein WUNDER!**

**Wundert Dich das?**

**KUCK!**

Das Magazin für Klinikfernsehen

Ausgabe **36**



## Wundert Euch!

„Es gibt kein Wunder für den, der sich nicht wundern kann.“

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach (1830 - 1916)

Plumps! — und schon eröffnet sich Alice eine wundersame Welt, als sie einem weißen Kaninchen in ein Loch folgt. Auch heute noch können die absurden Erlebnisse der Protagonistin des Kinderbuchs "Alice im Wunderland" den Leser verblüffen. Selbst 150 Jahre nach Erstveröffentlichung des Klassikers von Lewis Carroll geht es für den rational orientierten Menschen drunter und drüber und wir kommen aus dem Staunen nicht heraus.

In solch einer sogenannten „Nonsensliteratur“ begegnet unser Verstand einer neuen Wahrnehmung, einer Welt, in der andere Gesetze zu herrschen scheinen, als wir es in der unseren gewohnt sind. Alice wundert sich und mit ihr der Leser dieser Geschichte.

Als Wunder bezeichnen wir heutzutage gemeinhin die Ereignisse, deren logische Beweise uns abwegig oder gar unmöglich erscheinen. Da, wo uns die Erklärungen ausgehen, beginnen die Wunder in unserem Leben.

Wunder stellen festgefahrene Erwartungen und unsere Sicht der Dinge in Frage. Sie rütteln uns auf, Situationen aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten als bisher und fordern uns heraus, der Hoffnung Raum zu geben. Das, was wir als Wunder bezeichnen, löst nicht selten Freude und Erstaunen aus und versetzt uns in einen neuen Zustand. Das tatsächliche Wunder bleibt wohl stets, es als solches zu erkennen und zu ergreifen.

Wunder sind oft scheu wie ein Reh. Nur derjenige, der aufmerksam Ausschau hält, wird ihnen häufiger begegnen können. Die wirklichen Wunder in unserem Leben sind leise. Damit sie im lauten "Alltagsgedröhne" nicht untergehen, müssen wir genau hinhören. Sie ereignen sich letztlich in unseren Herzen, indem wir bereit sind, uns erstaunen und verwandeln zu lassen. Sie können uns in Form eines guten Wortes zur rechten Zeit begegnen, einem inspirierenden Gedanken, einer versöhnlichen Geste. Es sind die Momente, in denen wir plötzlich eine andere Sicht begreifen, Ängste verlieren, neuen Mut schöpfen.

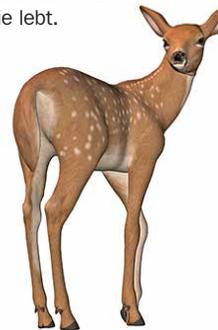
Wunder zu erleben ist eine Einstellung. Die Lebens-Kunst ist es, etwas als „Wunder“ anzuerkennen und nicht als Selbstverständlichkeit hinzunehmen.

In der vorangestellten Geschichte ist Alice Wunderliches im Wunderland widerfahren. Am Ende bleibt, dass sie sich verändert hat und somit die Welt, in der sie lebt.

Lieber Kuck-Leser, wir wünschen Ihnen, dass Ihr Blick sich schärft für die Wunder, die Sie umgeben, und dass mit der Lektüre dieser Ausgabe die Freude an den wundervollen Kleinigkeiten des Zusammenlebens und -arbeitens geweckt wird.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr

**KiK**  
Freizeit  
Böblingen, April 2015



## Inhaltsangabe

**Wundert Euch!** 02

**Inhaltsverzeichnis** 03

**Der KiK bringt's** 04

„Juhu. Bravo. Juhu!“ Dieses Mal zitieren wir einen glücklichen Partner aus Österreich, aber auch KiK-Sponsoren aus der Schweiz, aus Gera und Merseburg.

**Hingekuckt** 06

KUCK hat einen Fragebogen entwickelt, der neue Mitarbeiter mit kurzen Fragen herausfordert. Es geht darum, knappe Antworten mit großer Aussagekraft zu finden. Der erste Kandidat: Martin Kremm aus der KiK-Technik.

**LYRIK trifft KUCK** 07

Wieder ist Gisela Klenner mit „Wunderwarten“ ein wunderbares Gedicht gelungen. Wir legen eine Lektüre wärmstens ans Herz.

**Fit mit KiK** 08

Halten Sie sich fit mit raffinierten Denkspielen und Rätseln, die Ihnen nebenbei angenehme Abwechslung verschaffen. Gewiss kein Maßstab für Intelligenz, sondern die pure Lust am Rätseln. Viel Vergnügen!

**KiK bunt** 09

Film ab! Zur feierlichen Premiere von "Du wirst nicht der Gleiche sein" am 26. März in Konstanz haben wir unseren befreundeten Einsatzsanitäter und Amateurfilmer Lennart Raupach geschickt.

**Kuckplus** 10

„Fernsehiefbär“ am Universitätsklinikum Marburg. Ein Sendestart-Rückblick in Worten und Bildern. Und: ein Interview mit Verantwortlichen des Klinikum Landkreis Erding über die PRO KLINIK-Beratung, die KiK vor einem Jahr verlost hat.

**Let's kuck** 13

Lassen Sie uns heute ausnahmsweise nicht kochen – sondern „shaken“, ganz smooth. Wir präsentieren Ihnen drei wunderbare mixed Drinks, alkoholfrei natürlich.

**Kuck – das Thema** 14

Ein KiK-Film über Wunder: „Unsere Erde“. Die bisher aufwändigste und teuerste Naturdokumentation aller Zeiten zeigt phantastische Aufnahmen von Wildtieren, fernab jeder menschlichen Zivilisation.

**KiK fragt ...** 16

Die KUCK-Redaktion hat sich auf die Suche nach den Hauptdarstellern aus dem Märchen „Aladdin und die Wunderlampe“ gemacht und mit Aladdin, dessen Mutter und dem Geist der Lampe ein interessantes Gespräch geführt.

**Kuckolores** 20

Unsere Kolumnistin Paulina Garbe macht sich über historische und aktuelle Weltwunder Gedanken, die auf der ganzen Erde an verschiedensten Orten verstreut waren oder sind.

**Frisch gepresst** 22

Was schreibt die Presse über uns? „Das Marburger“ berichtet heute über den KiK-Sendestart im Marburger Uniklinikum.

**Kurz & bündig** 23

Wir berichten u.a. über den Klinikverbund Kempten-Oberallgäu, der seinen Vertrag mit KiK-TV um weitere fünf Jahre verlängert hat. Neu im Bund ist der Standort Klinikum Kempten.

**Fit mit KiK – Die Lösungen** 24

**Impressum** 25

## Der KiK bringt`s



**Gera**, den 21. Januar 2015 (per Mail):

Einen sonnigen guten Morgen liebe Frau Löffler,

ein ganz dickes Lob und vor allem ein dickes  
**DANKESCHÖN!!!**

...

Die "Elefantengeduld" von Ihnen, Frau Löffler,  
hat die tolle Sache zum Abrunden gebracht!

Zusammengefasst > **super Teamarbeit und  
sehr nette, verständnisvolle und geduldige  
Menschen !!!**

....

Beste Grüße und weiter so!!!  
Juliane Wolf

**Merseburg**, 30.01.2015

Hallo liebe Frau Pia Lamade,

das haben Sie hervorragend umgesetzt! Be-  
sonders hat mit gefallen, dass Sie auf meine  
individuellen Wünsche eingegangen sind, sich  
mit der Thematik Geschäftsaufbau aber auch  
mit den Produkten und der Kundengewinnung  
auseinandergesetzt haben.

Ganz toll, Ihre eigenen Anregungen zu dieser  
Werbe-Präsentation.

[...]

Lieben Dank  
Ihr Frank Glaser



Die Ökumenische Diakoniestation schrieb uns am 02. März 2015 aus **Lampertheim**:

Sehr geehrter Herr Hennig,

Wir haben uns sehr gefreut über Ihr Team. Wir sind gut und kompetent beraten worden. Das Kamerateam war nett und lustig, es hat allen gut gefallen. Die Zusammenarbeit mit Ihnen war schnell und unkompliziert. Wir sind rundum zufrieden und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Gerne wieder.

Mit freundlichen Grüßen Lampertheim  
Christa Gerhardt  
(geschäftf. PDL )



Am 06.03.2015 erhielt unserer Grafikerin Frau Karen Löffler eine Mail von Herrn Stefan Prindl aus **Innsbruck** für ein Projekt, das sie für fx-Vision produzierte:

Juhu. Bravo. Juhu!

Vielen vielen Dank. So werden wir das Projekt starten.

Vielen Dank für Ihre Geduld und Mithilfe!

Liebe Grüße aus Innsbruck

Prindl Stefan  
MARKETING BERGISEL Betriebs Ges.m.b.H.



**Wettingen** / Schweiz, den 04.02.2015:

Hallo Herr Music,

ich bin sehr zufrieden, es gefällt mir sehr. Ich bedanke mich sehr für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen,

Roland Bühler



## Hingekuckt



KUCK hat einen Fragebogen entwickelt, der neue Mitarbeiter mit kurzen, pointierten Fragen herausfordert. Es geht darum, sehr knappe Antworten mit möglichst großer Aussagekraft zu finden. Wir sind gespannt. Der erste Kandidat: Martin Kremm aus der KiK-Technik.

Name: **Martin Kremm**  
 Alter: **49**  
 geboren in: **Böblingen**  
 Bei KiK seit: **01.11.2014**  
 Als: **Mitarbeiter EDV/Technik**

Glaubst du an Wunder? **Nein**

Was bedeutet für dich Glück? **Meine Familie**

Zufall oder Plan? **Plan**

Deine Lieblingsgestalt in der Geschichte?  
**Hab ich nicht.**

Dein Lieblingsmärchen?  
**Hab ich nicht.**

Deine Lieblingsmusik? **Rock/Pop**  
**(Linkin Park, Foo Fighters...)**

Deine Lieblingsautomarke? **BMW**

Der schönste Ort in Böblingen? **Kein ich nicht.**

Am meisten geärgert habe ich mich in Böblingen über?

**Berufsverkehr**

Der nächste Urlaub geht nach? **Italien**

Liebingsberuf? **Wollte mal Koch werden ☺**

Deine Lieblingssendung im TV? **Heute - Journal**

Dein Hauptcharakterzug? **Zuverlässig + ehrlich**

Sport oder Wellness? **Erst Sport, dann Wellness**

Begeistert dich Technik? **ja**





### Wunderwarten

Mein Sehnen zerrt so unaufhörlich  
beim Warten auf das große Wunder,  
das mich in Wärme hüllen wird.  
Ich bin blind für kleine Gesten,  
die mich so fröhlich machten,  
als ich noch die kleinen Wunder sah.

Mein schweres Herz verbiegt den Blick,  
beim Warten auf das große Wunder,  
das mein Herz für immer nähren soll.  
Ich lese wunderbare Zeilen,  
mit Antwort auf die großen Fragen,  
doch verstehen kann ich nicht.

Kaum wage ich zu atmen,  
lausche ständig, will es hören,  
wie es naht, das große Wunder,  
das mir zeigt, wofür ich lebe.  
In der Ferne, viel zu ferne,  
eine feine ungehörte Melodie.

Sanft legst du ein Tuch um mich,  
jeder Faden birgt sein kleines Wunder,  
ein unverhofftes Treffen, Worte, die mich wärmen,  
ein Blick, ein Staunen, wie sich alles fügt:  
mein Leben meisterlich gewoben zu einem,  
zu meinem wunder“vollen“ Schicksalsbild.

Gisela Klenner



## Fit mit KiK

### Aufgabe 01:

Im folgenden Rätsel wurden Buchstaben durch Symbole ersetzt.

Können Sie herausfinden für welchen Buchstaben das jeweilige Zeichen steht und welche Wörter sich demzufolge aus den vier Chiffre bilden?

■ Y S ♣ E ♦ ● U ■

■ O N ● ♣ O ♦

● ♦ ♣ ♣ U ■

♣ E ♦ ■ ● N

■ = ?

♣ = ?

♦ = ?

● = ?



### Aufgabe 02:

Karo 8, Kreuz 10, Herz 7, Pik 9 und Karo Ass liegen verdeckt auf dem Tisch.



Wo befindet sich welche Karte, wenn

...

— Kreuz 10 direkt rechts neben Herz 7 liegt

— Weder Karo 8 noch Karo Ass neben Pik 9 liegen

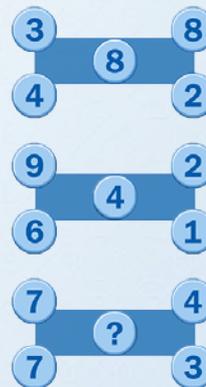
— Weder Karo 8 noch Karo Ass neben Kreuz 10 liegen

— Weder Karo 8 noch Pik 9 neben Herz 7 liegen?

### Aufgabe 03:

Welches Zitat von Carl von Linné (1707 - 1778) kann man entdecken, wenn man die folgenden Worte in die richtige Reihenfolge bringt?

**"allergrößten kleinsten die zeigt Wunder. Dingen in Natur die den"**



### Aufgabe 04:

Die Zahlen sind nach einer bestimmten Regel angeordnet.

Welche Zahl gehört folglich in das Feld mit dem Fragezeichen?



## KiK bunt



----> [Hier geht's zum Trailer](#) <----

### "Du wirst nicht der Gleiche sein" – Premiere eines einzigartigen Dokumentarfilms / Lennart war vor Ort

Auf den Spuren von Marcel Marceau und Charlie Rivel – mit einer besonderen Fachrichtung: Die Clown-Akademie Tamala bildet Fachschüler professionell zu Gesundheit!Clowns aus – also für Clown-Arbeit in Kliniken, Altenpflegeheimen und Einrichtungen für geistig und körperlich behinderte Menschen. Das ist einzigartig in Europa. KiK-TV hat ein aktuelles Filmprojekt, das den Tamala-Gesundheitsclowns gekonnt über die Schulter schaut, finanziell unterstützt (siehe auch KUCK 30). Zur feierlichen Premiere von "Du wirst nicht der Gleiche sein" am 26. März in Konstanz haben wir einen befreundeten Einsatzsanitäter und Amateurfilmer Lennart Raupach geschickt, der sich den Film angeschaut hat und sehr beeindruckt war: „Vielen Dank für diesen wunderbaren Abend. Es hat mir sehr gut gefallen. Der Film war ermutigend für mich und für mein Leben, er hat mich daran erinnert, wie es wichtig ist, zu lachen und fröhlich zu sein. Und es hat Mega-Spaß gemacht!“



Weitere Infos:

<http://www.tamala-center.de/humorkom/film.html>

Weitere Vorführungen:

21. Mai, 20 Uhr | Scala Kino Konstanz  
11. Juni, 20 Uhr | Scala Kino Konstanz

TITEL: Du wirst nicht der Gleiche sein ...

LÄNGE: 90 Minuten

REGIE: Hubl Greiner und Michael Klinskik

KÜNSTLERISCHE BERATUNG: Claudia Knupfer

MUSIK: Shirley Anne Hofmann, Bratko Bibic,

Jean-Vincent Huguenin, Pierre Kaufmann, Hubl

Greiner, Klangraum Mainz

© HEUTE FILM



## Kuckplus

### „Fernsehliebär“ am Universitätsklinikum Marburg. Ein Sendestart-Rückblick in Worten und Bildern.

9. März 2015, 15 Uhr: Alles ist angerichtet im eleganten und hellen Auditorium des Universitätsklinikums Marburg. Hinten auf den Tischen stehen schon die gekühlten Sektflaschen, leckere Häppchen warten auf ihren Verzehr. Vorne auf dem Podium beginnt indes der Kaufmännische Geschäftsführer des Universitätsklinikums Gießen und Marburg, Dr. Gunther K. Weiß, mit seiner Rede zum feierlichen Sendestart des Klinik Info Kanals. „Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Patienten ab heute das neue Patientenfernsehen zeigen können“, sagt er gleich zu Beginn. Es folgt eine kurze Einführung in das KiK-Programm an, die neuen Imagefilme der Klinik werden gezeigt: sie sollen zukünftig im Zentrum des neuen Patientenfernsehens stehen und kommen ausnehmend gut an, bei den Klinikmitarbeitern, bei der Presse und den weiteren Gästen. Natürlich sind auch die unverzichtbaren Sponsoren anwesend, deren Werbefilme nun auf dem Bildschirm laufen. Dr. Gunther K. Weiß übergibt die Urkunden an die Sponsoren. Und dann ist es soweit: Sektorken knallen, Häppchen werden gereicht, die

Stimmung ist fröhlich. Währenddessen unterhält und informiert der Klinik Info Kanal schon die Patienten an den Krankenbetten im Uniklinikum Marburg. Sehen Sie hier einige Impressionen.



UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
GIESSEN UND MARBURG



„Wir würden KiK-TV jederzeit weiterempfehlen“



**KUCK 34 hatte erstmals darüber berichtet. Der Klinik Info Kanal hatte von seinem Partner PRO KLINIK zwei Management-Leistungspakete im Wert von jeweils 10.000 Euro erworben und sie Ende April 2014 unter 100 Partner-Kliniken verlost. Einer der glücklichen Sieger: das Klinikum Landkreis Erding. Ein Jahr später nun hat KUCK bei der Klinik nachgefragt, wie das Leistungspaket genutzt wurde, wie die Beratung genau aussah und welche konkreten Ergebnisse die Beratung erbracht hat. Wir wollten natürlich auch wissen, wie KiK-TV im Klinikum Erding genutzt wird. Es antworteten Daniela Fritzen (Stabstelle Unternehmenskommunikation), Ralf Sandner (Leiter**

**IT und Medizintechnik / Bau und Technik) und der Vorstand des Klinikums Landkreis Erding, Sándor Mohácsi.**

Sehr geehrte Damen und Herren. Sie hatten die Auswahl aus zwei Paketen. Aus welchen Gründen haben Sie sich für die IT-Potentialanalyse mit Fokus auf Kostenreduktion entschieden?

**Daniela Fritzen:** In den Vorjahren hatten wir unseren Markenauftritt komplett überarbeitet und dabei auch verschiedene Analysen von einer Agentur durchführen lassen. In diesem Bereich hatten wir also zunächst keinen weiteren Bedarf, anders als im Bereich IT, daher haben wir für die IT-Potentialanalyse entschieden.

**Ralf Sandner:** Wir haben uns durch den Blick von außen auf unser IT-System, und hier spezialisiert auf unser KIS medico, Anregungen und Hinweise erhofft, was wir in Zukunft verbessern können, um Zeit und Kosten zu sparen. Vor allem sollten die bestehenden Prozesse näher durchleuchtet werden, um Optimierungspotentiale aufzuzeigen.

Können Sie uns schildern, wie lief die Analyse und die Beratung konkret ab?

**Sandner:** An zwei Tagen wurden durch die Proklinik Krankenhausberatung zahlreiche Interviews mit den Anwendern geführt. Dabei konnten fast alle Bereiche einer Klinik abgedeckt werden, angefangen von der Verwaltung über die Pflege und die Funktionsbereiche bis hin zum Ärztlichen Dienst. Die gewonnenen Informationen wurden erfasst und nach diesen beiden Tagen von dem Beratungsunternehmen analysiert.

**Sándor Mohácsi:** Die Analyse wurde anschließend Herrn Sandner und mir in einem persönlichen Gespräch präsentiert. Sie war strukturiert nach Interviewergebnissen und den daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen, ergänzt um einen möglichen Projektplan gestaffelt nach Prioritäten.



*Spitzenmedizin ganz nah*

Welche Erkenntnisse hat Ihnen die Analyse gebracht – und wurden möglicherweise schon einige Tipps umgesetzt?

**Sandner:** Die Analyse lieferte uns einerseits Verbesserungsbedarf, der dem Haus bereits bekannt war, aber aufgrund verschiedener Umstände noch nicht umgesetzt werden konnte. Andererseits waren auch einige Handlungsempfehlungen dabei, die durch den kompetenten Blick von außen erst zu Tage gefördert wurden. Wir sind nun dabei, den Projektplan mit unseren wirtschaftlichen und zeitlichen Möglichkeiten in Einklang zu bringen und wollen in den nächsten Jahren viele dieser Handlungsempfehlungen in die Tat umsetzen. Begonnen haben wir bereits mit den ersten Schnittstellenthemen. Insgesamt kann man sagen, dass

eine sicherlich wertvolle Analyse unserer IT-Prozesse stattgefunden hat, die uns die nächsten Monate und Jahre definitiv helfen wird, wenn wir die entsprechenden Umsetzungen angehen.

Werden Sie sich in Zukunft öfter Beratung von außen holen, falls Sie das Gefühl haben, dass Optimierungsbedarf im Bereich des KH-Managements besteht?

**Mohácsi:** Wir haben bereits in den vergangenen Jahren die eine oder andere externe Unterstützung geholt, wenn dies sinnvoll war; sei es nur, weil uns die personellen Ressourcen gefehlt haben, oder sei es weil die nötige Expertise im Haus nicht vorhanden war. So werden wir das sicherlich auch in Zukunft weiterhin handhaben.

Zuletzt interessiert uns natürlich auch, wie Sie eigentlich den Klinik Info Kanal nutzen und welche Rolle unser Patientenfernsehen im Rahmen Ihrer Kommunikation insgesamt spielt.

**Fritzen:** Den Klinik Info Kanal nutzen wir, um unsere Patienten mit unserem Imagefilm über das Haus zu informieren. Aber auch Veranstaltungsankündigungen von Patientenforen werden über das Informationssystem eingespielt. In erster Linie ist uns allerdings wichtig, für unsere Patienten einen Fernsehkanal zu haben, der ein Programm gezielt für sie zusammenstellt und anbietet. Die Rückmeldungen darüber sind sehr positiv, weiter empfehlen würden wir KiK-TV jederzeit.



## Let`s kuck ...

Lassen Sie uns heute mal ausnahmsweise nicht kochen – sondern „shaken“, ganz smooth. Wir präsentieren Ihnen drei wunderbare mixed drinks, alkoholfrei natürlich. Das KUCK-Team wünscht Ihnen einen leckeren, erfrischenden und exotischen Frühling, mit SPRING FEVER, GREEN GRIL und dem MEXICAN DOC.

### SPRING FEVER

fruchtig

[Mengenangaben für einen Drink]

- 6 Eiswürfel
- 6 cl Blutorangensaft
- 2 cl Ananassaft
- 2 cl Maracujasaft
- 2 cl Kirschnektar
- 2 cl Zitronensaft
- 2 cl Mangosirup

Alle Zutaten im Shaker kräftig schütteln und durchs Sieb in ein Longdrinkglas füllen. Mit einem Strohhalm servieren.



### GREEN GIRL

erfrischend

[Mengenangaben für einen Drink]

- 2 cl Blue-Curaçao-Sirup
- 2 cl Zitronensaft
- 2 cl Orangensaft
- 2 Eiswürfel

Den Blue-Curaçao-Sirup, den Zitronensaft, den Orangensaft und die Eiswürfel in einen Shaker geben. Alles kräftig schütteln und durch ein Sieb in ein kleines Weinglas oder eine Cocktailschale abgießen.

KUCK-Tipp: Wer mag, kann noch 1 dünne Spalte von einer unbehandelten Orange oder auch Zitrone mit ins Glas geben.

### MEXICAN DOC

weckt auf der Stelle alle guten Geister

[Mengenangaben für einen Drink]

- 100 g gewürfelte Tomaten
- Saft von je 1 Orange und Limette
- 1 TL fein gehackte Zwiebeln
- 1 Spritzer Cream Sherry oder Zitronensirup
- Chilis (rot oder grün, mit oder ohne Kerne)
- 4 EL crushed ice
- Salz

Tomaten, Orangen- und Limettensaft, Zwiebeln, Cream Sherry oder Zitronensirup in den Elektromixer füllen; je nach Gusto Chilis hinzufügen, dann das Eis. Alles mixen und in ein Glas gießen. Gut mit Salz abschmecken & sofort trinken.

KUCK-Tipp: Würzen Sie den MEXICAN DOC unbedingt scharf.



## KUCK — Das Thema

Ein wunderbarer KiK-Film:  
„Unsere Erde“

Im letzten KUCK war schon die Rede von ihm und weil er so wunderbar zu unserem Thema passt, präsentieren wir Ihnen heute zwei Seiten zu unserem Film: "Unsere Erde". Die bisher aufwändigste und teuerste Naturdokumentation aller Zeiten zeigt phantastische Aufnahmen von Wildtieren, die fernab menschlicher Zivilisation leben. Wir erleben die Pflanzenwelt der verschiedenen Klimazonen der Erde.



Die wunderbare Reise beginnt 1200 Kilometer südlich des Nordpols. Im März, wenn die Polarnacht endet, verlässt eine Eisbärenmutter zum ersten Mal mit ihren Jungen ihre Höhle, während ein Eisbärenmännchen auf den schmelzenden Eisschollen auf Nahrungssuche geht. Noch weiter südlich beginnt die Tundra, wo Wölfe den riesigen Karibu-Herden folgen.

In der Taiga, der größten Nadelbaumregion der Welt, begegnen wir dem Luchs und dem extrem seltenen Amurleopard. In der gemäßigten Laubwaldzone stoßen wir indes auf die Mandarinente, deren Junge sich wagemutig zum ersten Mal aus ihrer Baumhöhle auf den Boden herunterfallen lassen. Im Himalaya müssen Jungfernkraniche einen gefährlichen Flug von Tibet nach Indien

in 8.000 Metern Höhe überstehen, um zu ihren Überwinterungsgebieten im Süden zu gelangen. Im tropischen Regenwald Papua-Neuguineas begleiten wir Paradiesvögel bei ihrer auffälligen Balz, während in der Kalahari Elefanten- und Kaffernbüffelherden lange Wanderungen bis zu den Wasserquellen des Okavango auf sich nehmen, um die Trockenzeit zu überstehen.

Hautnah sind wir dabei, wenn ein Rudel von 30 Löwen eine Elefantenkuh mit ihren Jungen angreift,

wenn ein weißer Hai auf Robbenjagd geht und wenn eine Buckelwalmutter mit ihren Jungen zu den Krillgründen im Südpolarmeer reist. Von den Adeliepinguinen in der Antarktis geht es dann an den sommerlichen Nordpolarkreis, wo ein abgemagertes Eisbärmännchen auf seiner verzweifelten Suche nach Beute vergeblich eine Walrossherde angreift und schließlich an Entkräftung stirbt.

## Das sagen die Filmkritiker

„brillante Tieraufnahmen“ (FAZ)  
 „hervorragende Naturdokumentation“ (FILM-STARTS)  
 „Der Film ruft geradezu nach einer Aufführung in einem IMAX-Filmtheater. Die Auflösung wirkt so kristallklar und die Farben so echt, dass alles andere als eine flimmerfreie, makellose Leinwand ärgerlich wäre.“ (VARIETY)

## Das sagt die KiK-Redaktion

UNSERE ERDE strotzt nicht vor Wissen und Zusammenhängen, sondern berührt den Zuschauer und inspiriert mit einer sehr starken planetarischen Perspektive. Er schafft eine bedingungslose Bewunderung für das Leben und seine Einzigartigkeit und ruft uns alle auf, gegen die globale Erwärmung anzugehen.

## Filmdaten

Deutscher Titel: Unsere Erde – Der Film  
 Originaltitel: Earth  
 Produktionsland: Großbritannien, Deutschland, USA  
 Originalsprache: Englisch  
 Länge: 99 Minuten  
 Regie: Alastair Fothergill, Mark Linfield



## KiK fragt ...

### Aladdin, dessen Mutter und den Geist.

Erinnern Sie sich noch? Aladdin ist die Hauptfigur des orientalischen Märchens „Aladin und die Wunderlampe“ aus den Märchen aus 1001 Nacht. Aladdin wird von einem Zauberer beauftragt, eine Öllampe in einer magischen Höhle zu finden. Nachdem der Zauberer ihn zu betrügen versucht, behält Aladdin die Lampe für sich. Er entdeckt, dass in der Lampe ein Dschinn steckt, der die Wünsche des Lampenbesitzers erfüllen muss. Mit Unterstützung des hilfreichen Geistes wird Aladdin reich und mächtig und heiratet die schöne Tochter des Sultans. Die KUCK-Redaktion hat sich erfolgreich auf die Suche gemacht und mit den drei Hauptdarstellern ein interessantes, ja wunderschönes Gespräch geführt.



**Aladdin**

**Aladdins Mutter**

**der Geist der Lampe**

### Es war gar nicht leicht, euch zu finden. Wo lebt ihr gerade?

Ich bin ... ich weiß gar nicht genau wo – jedenfalls in meinem Palast ... Also in einem davon – glaub ich. [Er kichert abern.]

Ich sitze an dem kleinen Tisch in meinem bescheidenen Haus in der großen Stadt, die so groß ist, dass sie einfach „Stadt“ heißt.

Du begehrt eine Antwort? – Nun, ich wohne in der Lampe. Aber jetzt stehe ich vor Dir. ... Befiehst Du eine weitere Antwort?

### Mal vorab, weil ihr alle ja doch einiges durchgemacht habt: Wie geht's euch gesundheitlich?

Mir geht's bestens. Danke! – Obwohl ... ich bin oft etwas nervös und erschöpft: muss irgendwann mal verlangen, dass ich mich ausgeschlafen fühle. Aber es gibt vorher noch sooo viele andere Wünsche zu wünschen. ... Wenn sie mir bloß einfallen wollten!

Schlecht! Sehr schlecht. Ich gräme mich Tag und Nacht, und frage mich ob das alles wahr ist, ob es auch richtig ist – und ob es meinem Sohn wirklich gut tut.

Ich kann diese Frage nicht beantworten, mein Herr. Ich habe kein Gefühl für mich selbst.



Aladdin

Aladdins Mutter

der Geist der Lampe

## Unser Thema heißt heute „Wunder“. Hand auf's Herz: glaubt ihr an Wunder?

Ach was! Alles Aberglaube! – Es gibt keine Wunder! Geht ja doch alles ganz normal zu: ich will etwas – ich rufe den Geist – befehle es ihm – und da ist es auch schon. Wo soll da das Wunder sein? Das ist ganz normal. Ich glaube nicht an Wunder.

Doch! Doch! Natürlich gibt es Wunder! Mein Sohn erlebt sie jeden Tag, jede Stunde – aber, ach!, er erkennt sie schon gar nicht mehr. Er ist ein Dummkopf und ein Taugenichts. Und undankbar und maßlos. – Ich glaube an Wunder, aber ich habe auch gelernt, sie zu fürchten.

Ganz richtig. Es gibt Wunder. Es gibt Wunder und ich kann sie bewirken – auf wunderbare Weise. Man muss nicht an sie glauben: man kann sie ja sehen und anfassen. Zuletzt ist alles um uns herum Wunder und Ausnahme ...

## Was ist das Verwunderlichste an der ganzen Geschichte für euch?

Da ist nichts Verwunderliches dran. Ich habe das alles einfach nur ganz großartig gemacht! Und schlau; und mutig; und großzügig. So bin ich eben! ... Ich wundere mich bloß, dass meine Mutter es sich nicht besser gehen lässt und immer an allem etwas auszusetzten hat.

Ich wundere mich über jeden Wunsch meines Sohnes: einen Palast, den kein Mensch braucht; eine Prinzessin, mit der er zuvor kein Wort gesprochen hat; und Schätze, die so groß sind, dass plötzlich der Staub der Straße wertvoller ist.

Ich wundere mich über nichts mehr, mein Herr. Ich sehe bloß, dass offenbar keine Erfüllung so groß ist, dass danach keine Wünsche mehr bleiben. Und ich wundere mich, dass dennoch jeder Mensch sich um die Erfüllung seines nächsten Wunschs müht.

## Wirst Du auf der Straße bisweilen erkannt und angesprochen?

Sicher werde ich erkannt – schon weil ich überall Gold verteilen lasse, wo immer ich gehe. Und dann sind die Straßenkinder ja alle Freunde von mir, denn ich war ja vor dieser Lampen-Sache selbst einer von ihnen! Es sind meine Freunde – und sie lieben mich.

Leider, leider ja! Ich verlasse das Haus schon gar nicht mehr: überall Bettler und Diebe und vor allem die neidischen Nachbarn ... Es ist schrecklich! Manches Mal glaube ich, es gibt nur noch schlechte Menschen.

Ich bin zu schnell, um erkannt zu werden. Und wenn mich einmal jemand vorübersehen sieht, dann achtet er auf das, was ich tue, nicht auf mich. Mich kennt keiner. Aber es ist mir auch gleichgültig.



**Aladdin**

**Aladdins Mutter**

**der Geist der Lampe**

### **Mal wieder was vom Zauberer gehört?**

Hahaha ... Nein! – Und das wäre ja auch ein Wunder: Ich habe ihm doch eigenhändig den Kopf abgeschlagen, dem Unhold! Das war ein Spaß! Ihr hättet das Gesicht der Prinzessin sehen sollen – und ihre Dienerinnen. Das habe ich gut gemacht. – Ja! – Der wollte meine Lampe haben! Stell Dir das vor! M-e-i-n-e Lampe!

Ach ja. Denken muss ich oft an ihn. Vielleicht war er ja doch mein Schwager. Und zuletzt ist er es, dem wir das alles zu verdanken haben – das Glück, aber auch das Unglück. – Ich wünschte, wir hätten ihn nie gesehen - oder er wäre noch hier und könnte uns die Last der Wunderlampe wieder abnehmen. Aber keiner kann das.

Ich höre alles und ich weiß alles. Aber ich höre nichts vom Zauberer: Der Zauberer ist tot – und kein Wunsch bringt ihn zurück. Das überstiege selbst meine Macht. Ich kann nicht heilen, aber auch nicht töten.

### **Wenn du die heutige Welt so betrachtest: müsst ihr euch da nicht manchmal verwundert die Augen reiben?**

Die Welt ... äh ... Ich weiß nicht. Was ist denn los? Ist doch alles in Ordnung, oder? Wie immer. Alles gut – oder auch nicht gut?! Egal! Alles langweilig jedenfalls. Kenn ich nicht, interessiert mich nicht.

Die Welt! Ach ja, die Welt. Wo man hinschaut Missgunst und Bosheit, Leid und Verzweiflung, Armut hier und Verschwendung dort. – Da kann man bloß noch die Augen schließen – und auf ein Wunder hoffen.

Nicht die Augen müsste man reiben, mein Herr, es genügt schon, meine Lampe zu reiben. Ein Wort würde reichen, und ich könnte alles ändern: Aber was ist schon ein Palast, wenn alle einen haben?! Und wer will noch eine Prinzessin, die jeder haben kann?!

### **Jetzt mal rückblickend – und ganz unter uns: Würdest du gerne mit einem der beiden anderen tauschen, oder bist du mit deiner Rolle zufrieden?**

Tauschen? Mit anderen? – Ich bin doch nicht verrückt. ... Aber eigentlich auch egal: ich kann ja sein, was ich will; ich kann alles sein – Hauptsache ich habe die Lampe. – Lampe, Lampe, Lampe ... Hihhi

Ach, ich bin nur eine arme alte Frau: wer würde mit mir schon tauschen?! Und doch ist mein Leben immer noch erstrebenswerter als der Irrsinn, in dem mein Sohn lebt, und die Leere, in der dieser Geist wohnt.

Ich bin nicht zufrieden und nicht unzufrieden, mein Herr. Aber eins weiß ich gewiss: tauschen würde ich niemals! Nicht mit diesem erbärmlichen Knirps – und nicht mit der verzagten Alten. 

## Aladdin

## Aladdins Mutter

## der Geist der Lampe

### Was wolltest du denen beiden schon immer mal sagen? – Jetzt hättest du die Gelegenheit dazu.

Tja. Was soll ich da sagen?! – Na also dann: Geist! Bring mir Cappuccino. Nein, ne Latte Macchiato. Aber natürlich mit Fun Flavor – und zwar: ... Cotton Candy; oder nein: Strawberry Banana; ooder ... Ach! Ich weiß nicht. Verdamm! ... Doch Cappuccino?

Aladdin, mein Sohn! Ich bitte Dich: Geh in die Schule! Lerne einen Beruf! Damit Du einmal auf eigenen Füßen stehen kannst! Verlass Dich nicht auf Wunder, mein Sohn! Und lass ab von dieser Lampe: das Glück, das sie bringen kann, ist nichts wert.

Ich sage nur: Die Lampe hat immer der Falsche. Und wenn sie mal der Richtige bekommt, dann wird er schnell zum Falschen. So erlebe ich es schon tausend Jahre.

### Werfen wir zum Schluss noch einen Blick in die Zukunft: Wie geht's weiter mit dir? Gib'ts Pläne?

Pläne? Na klar! – Ich sag nur: Party! Party! Party! – Und los geht's! Wo ist die Prinzessin? Tanz! Musik! ... Nein, wartet. Mir ist schwindelig.

Ich bin alt: Wenn ich nur meinen heißen Kaffee habe, bin ich schon zufrieden. – Aber meinem Sohn, dem soll es mal besser gehen, das wünsch' ich mir.

Für mich gibt es keine Zeit. Die Ewigkeit ist ein einziger Augenblick – und jeder Augenblick ist eine Ewigkeit. Alles verändert sich – und dennoch wird es immer genau so sein, wie es jetzt ist.



## Kucklores

### Die Wunderliste

Eine Kolumne von Paulina Garbe

Eines von ihnen findet man auf einem über 2000 Meter hohen Gipfel.<sup>1</sup> Ein anderes steht mitten in den Straßen einer turbulenten Großstadt.<sup>2</sup> Wieder ein anderes ist kunstvoll in karge Felswände gemeißelt.<sup>3</sup> Wir könnten die Liste nun vervollständigen, vermutlich genügen aber auch diese Andeutungen schon, um zu erahnen ... Denn jeder von uns kennt sie! Meist von Fotos aus Bildbänden, Katalogen und Reiseführern – der eine oder andere besitzt vielleicht sogar selbst ein Foto von sich und dem besagten Objekt im Hintergrund, konnte es also schon mit eigenen Augen sehen. Die Rede ist von den sieben Weltwundern, die auf der ganzen Erde an verschiedensten Orten verstreut sind – und die uns zum Staunen bringen.



### Zwischen Aufstieg und Verfall

Die Idee ist alt, eine Liste mit den größten Bauwerken aller Zeiten zu erstellen. Bereits im 2. Jahrhundert v. Chr. hatten die Griechen eine Art Reiseführer, der sieben architektonische Wunder ihrer Zeit beschreibt. Von dieser berühmten Liste sind heute nur noch die Pyramiden von Gizeh erhalten. Die anderen sechs Monumente kennen wir lediglich noch aus historischen Berichten.

Weltwunder sind indes immer auch Opfer ihrer Zeit. Sie haben meistens eine lange Geschichte hinter sich. Kreative Baumeister, Architekten, Künstler und Arbeiter konstruierten sie mit Geduld und Schweiß über viele Jahre hinweg. Stein für Stein wurden sie mit raffinierten Lastkränen und ausgeklügelten Werkzeugen aufgebaut. Und auch nach ihrer Vollendung verändern sie sich noch ständig. Erdbeben, Unwetter und Kriege hinterlassen Spuren. Das Kolosseum in Rom wurde eine Zeit lang rigoros ausgeschlachtet, um an neues Baumaterial für den Petersdom zu gelangen.





## Verstreut auf der ganzen Welt

Die griechische Liste ist längst nicht mehr aktuell. Aber sie wurde im Laufe der Zeit zum Vorbild einer ganzen Reihe weiterer Wunderlisten. Die aktuellste von ihnen entstand 2007. Per SMS, Telefon und Internet konnten Menschen auf der ganzen Welt unter anderem für das Schloss Neuschwanstein, die Freiheitsstatue oder die verbotene Stadt in China stimmen. Gewonnen haben neben den oben bereits erwähnten drei Monumenten die Mayastadt Chichén Itzá in Mexiko, die Christusstatue in Brasilien, die Chinesische Mauer und Taj Mahal, eine Grabmoschee in Indien. Möchte man alle diese Monumente einmal mit eigenen Augen sehen, müsste man schon eine Weltreise planen.

## Der Wert des Wunderns

Wo auch immer sich eines der Weltwunder befindet, es ist Publikumsmagnet für Touristen aus aller Welt. Die Felsenstadt Petra, die auch aus den Indiana Jones-Filmen bekannt ist, hat jedes Jahr fast eine Million Besucher. Die Grabmoschee Taj Mahal dient als beliebtes Flitterwochenziel indischer Pärchen. Durch die Ruinen des Kolosseums ziehen täglich Fremdenführer, die als Römer mit Rüstung und Schwert verkleidet sind, ihre Runden. Die große Anziehungskraft dieser sieben Orte kommt bestimmt auch daher, dass wir Menschen uns gerne wundern. Über etwas staunen, von etwas fasziniert und beeindruckt sein: das war schon zu Zeiten der alten Griechen von großer Bedeutung.

Die Auswahl der heutigen Liste wird kritisch diskutiert. Was für den einen ein Wunder ist, wird von dem anderen als Touristenschauplatz belächelt. Dennoch gelingt es der Liste mit den sieben Weltwundern, die Welt zum Wundern, zum Bewundern zu bringen. Und das tut uns allen von Zeit zu Zeit gut.

- 1 Machu Picchu in Peru
- 2 Kolosseum in Italien
- 3 Felsenstadt Petra in Jordanien



## Frisch gepresst

# das Marburger.

### UKGM bietet Patientenfernsehen in Marburg

Marburg 10.03.2015 (yb) Zusammen mit der Firma KiK-TV wurde am 9. März ein Fernsehangebot für Patienten gestartet. An sieben Tagen der Woche können Patienten im Marburger Uniklinikum auf Kanal 1 ihres Fernsehers dieses Programm sehen. Geboten werden viele Informationsangebote über Medizin, Gesundheit und Ernährung. Dazu gibt es zur Unterhaltung Filmangebote und als Sachinformationen gesonderte Klinikpräsentationen. Die Sendezeit, gespeist von einem Server vor Ort, liegt zwischen 6.00 Uhr morgens bis 23.00 Uhr abends.

Zur speziellen Vorstellung des Marburger Klinikums wurden ein Filmportrait über das Marburger Herzzentrum und ein Filmbeitrag über das Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie hergestellt. Das Sendeschema sieht zudem regelmäßige 'News & Informationen' aus dem Universitätsklinikum Marburg vor (täglich 6.00

Uhr, 9.00 Uhr, 13.00 Uhr, 17.00 Uhr, 19.00 Uhr). Die meiste Sendezeit wird neben dem Hauptthema Gesundheit von Reportagen und Filmbeiträgen, darunter Länderreportagen, Jahreszeitliches und Naturthemen eingenommen.

Eingestreut werden kurze Spots und Beiträge von den über 30 beteiligten Werbepartnern aus dem Bereich Marburg und der Region, die zur Finanzierung von KiK-TV beitragen. Wie der kaufmännische Geschäftsführer des UKGM Marburg, Dr. Gunther K. Weiß, bei der Startveranstaltung mitteilte, sollen nach dem Start in Marburg ein solches Fernsehangebot später auch in anderen Kliniken der Rhön Klinikum AG angeboten werden.

KiK-TV wird von dem in Böblingen, Baden-Württemberg, ansässigen Anbieter fx-net GmbH bereits in zahlreichen weiteren Kliniken in Deutschland und darüber hinaus angeboten.



Verbunden mit einer Danksagung an Sponsoren und Werbepartner wurde am 9. März am Marburger Uniklinikum KiK-TV als Klinik Info Kanal gestartet. Sternbild-Foto Hartwig Bambeby



UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
GIESSEN UND MARBURG



## Kurz & bündig



### **Klinikverbund Kempten-Oberallgäu verlängert Vertrag – Klinik Kempten springt auf**

Die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Klinikverbund Kempten-Oberallgäu hat dazu geführt, dass beide Seiten den Vertrag für weitere fünf Jahre KiK-TV verlängert haben. Und nicht nur das: auch der Standort Klinik Kempten, bislang noch nicht mit KiK-TV ausgerüstet, wird seinen Patienten in Zukunft das exklusive KiK-Programm präsentieren.

Das Klinikum Kempten ist eines von vier Krankenhäusern des Klinikverbundes Kempten-Oberallgäu. Als Schwerpunktklinik für Kempten und das Oberallgäu bietet es mit insgesamt 490 Betten und zwölf Fachabteilungen in allen medizinischen Bereichen qualitativ hochwertige Leistungen. Zudem ist das Klinikum das akademische Lehrkrankenhaus der Universität Ulm.



# KiK-TV

Wir haben die Lizenz für  
gutes Patientenfernsehen  
– für weitere 10 Jahre!

### **Antrag angenommen. Wir haben die Lizenz für gutes Patientenfernsehen – für weitere zehn Jahre.**

Gute Nachrichten von der Landesanstalt für Kommunikation Stuttgart: die erteilte Zulassung zur Veranstaltung des bundesweiten Fernsehspartenrahmenprogramms "Klinik-Info-Kanal (KiK-TV)" wird nach §20a RStV für die Dauer von weiteren zehn Jahren verlängert. „Durch solche Ereignisse wird man daran erinnert, dass die Zeit auch bei uns nicht stehen bleibt. Ist

es wirklich schon zehn Jahre her, dass wir die bundesweite Sendelizenz bekommen hatten? Ich wünsche uns viel Spaß und Energie für die nächsten zehn Jahre“, sagt ein stolzer Jürgen Brunner, Geschäftsführer des Klinik Info Kanals. Wer sich für die Geschichte des Klinik Info Kanals interessiert, findet viele Interessante Geschichten über das Unternehmen, seine Mitarbeiter und die Produkte in den Meilensteinen auf der [KiK-Website](#) – und natürlich in den 35 erschienenen KUCK Magazinen ... ❄️

## Fit mit KiK - Lösungen

Aufgabe 01:

**MYSTERIUM**

**MONITOR**

**IRRITUM**

**TERMIN**

■ = M

⌘ = T

❖ = R

● = I

Aufgabe 02:



Aufgabe 03:

Carl von Linné (1707 - 1778) sagte folgendes Zitat:

**"In den kleinsten Dingen zeigt die Natur die allergrößten Wunder."**

Aufgabe 04:

Die Regel: Oben links mal oben rechts durch unten links plus unten rechts gleich Mitte.

$$3 \times 8 : 4 + 2 = 8$$

$$9 \times 2 : 6 + 1 = 4$$

und daraus folgt:

$$7 \times 4 : 7 + 3 = \underline{7}$$



## Impressum

Herausgeber:  
Klinik Info Kanal  
Calwer Str. 1  
D- 71034 Böblingen

Telefon: +49 7031 648-211  
Telefax: +49 7031 648-286  
E-Mail: [info@kik-tv.de](mailto:info@kik-tv.de)  
Internet: [www.kik-tv.de](http://www.kik-tv.de)

Redaktionsleitung:  
Johannes Heil

Layout / Grafik:  
Klinik Info Kanal